Umweltbericht 2014

Inhalt

1. Erklärung der Geschäftsführung 3
2. Leitlinien
   Umwelt-, Energie-, Arbeits- und Gesundheitsschutz 4
3. Das Unternehmen 6
4. Integriertes Managementsystem und Organisation 8
5. Umwelt- und Energieaspekte
   sowie gesetzliche Forderungen 10
6. Bewertung der Umwelt- und Energieaspekte 11
7. Erreichte Umwelt- und Energieziele 2007–2014 12
8. Stoff- und Energiebilanz 15
   8.1 Rohstoffe
   8.2 Hilfs- und Betriebsstoffe
   8.3 Wasser / Abwasser
   8.4 Emissionen
   8.5 Lärm
   8.6 Energie
   8.7 Boden
   8.8 Gerüche
   8.9 Wertstoffe / Abfälle
9. Notfallmanagement 24
10. Zertifikate 25
11. Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzziele 2015 26
12. Glossar 35
13. Impressum 38

Erläuterungen zum Umweltbericht

Bei diesem Umweltbericht handelt es sich um eine Zusammenfassung, die den jährlichen Fortschritt aller umwelt- und energierelevanten Daten und Fakten dokumentiert.

1. Erklärung der Geschäftsführung

Ein vorausschauender und aktiver Umweltschutz gehört seit Jahren zu den zentralen Bestandteilen unseres unternehmerischen Handelns. Bereits im Jahr 1990 wurde ein Arbeitskreis „Umweltfreundliches Verhalten“ eingerichtet, der als Vorläufer des jetzigen Umweltausschusses und des ab 1997 aufgebauten Umweltmanagements tätig war.

Die im Rahmen der Teilnahme am EG-Audit im Oktober 1998 erstmals erstellte Umwelterklärung unseres Unternehmens wurde nach Überprüfung und Validierung durch einen neutralen Umweltgutachter am 8. Dezember 1998 in das Standortregister Wiesbaden nach Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 1836/93 eingetragen. Um die Kontinuität der Arbeit für eine bessere Umwelt zu belegen, setzt Henkell & Co. die Beteiligung, nunmehr nach der DIN ISO 14001 und der DIN ISO 50001, fort und legt für 2014 diesen Umweltbericht vor.

Zum Nachweis, dass alle Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, geplant, gesteuert und überwacht werden, wurden im Rahmen der unternehmerischen Aufsichts- und Organisationspflicht für die Henkell & Co. Sektkellerei KG die Umweltschutzorganisation sowie alle Aufgaben und Anweisungen, die zur Vermeidung bzw. Reduzierung von Beeinträchtigungen der Umwelt durch die Unternehmenstätigkeiten notwendig und sinnvoll sind, separat in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen definiert.

Die Geschäftsführung verpflichtet alle Mitarbeiter*, ihre Planungen und Tätigkeiten an den im Managementhandbuch dokumentierten Anweisungen zu orientieren, damit sichergestellt wird, dass das Unternehmen einen messbaren und vorbildlichen Beitrag zum Schutz der Menschen und der Umwelt leisten kann.

Die Geschäftsführung, der Managementbeauftragte, der Umwelt- und Energiebeauftragte, alle Beauftragten in den jeweiligen Bereichen und alle Führungskräfte der Henkell & Co. Sektkellerei KG sind für die Bekanntmachung, Weiterentwicklung und Überwachung der in den Verfahrensanweisungen enthaltenen Regelungen und Anweisungen verantwortlich.

Die nachstehenden Ausführungen wurden für die interessierte Öffentlichkeit, Geschäftspartner, Mitarbeiter sowie Behörden erarbeitet. Sie sollen die umweltbewusste Führung unseres Unternehmens aufzeigen sowie den offenen Dialog und das gegenseitige Verständnis für umweltrelevante Fragen fördern.

Dr. Andreas Brokemper

Sprecher der Geschäftsführung International und Controlling

Eberhard Benz

Mitglied der Geschäftsführung Produktion und Einkauf

Frank van Fürden

Mitglied der Geschäftsführung Verkauf, Marketing und Logistik

Marmorsaal der Henkell & Co. Sektkellerei KG, Wiesbaden

** Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.*

2. Leitlinien

Umwelt-, Energie-, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Henkell & Co. Sektkellerei KG sieht den Umweltschutz als wesentliches Element ihrer Unternehmenspolitik, handelt umweltorientiert und beachtet den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen. Es ist Unternehmensziel, unternehmerisches Handeln und ökologische Anforderungen in Einklang zu bringen und zu halten.

- Henkell & Co. betreibt Umweltschutz aus eigener Initiative und Verantwortung und versucht, Probleme an ihrem Ursprung zu lösen.
- Henkell & Co. entwickelt, produziert und vertreibt Produkte unter Beachtung der entsprechenden Umwelt- und Arbeitsschutzgesetze und Verordnungen, wobei die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen als Mindestanforderung verstanden wird.
- Henkell & Co. berücksichtigt bei der Herstellung ihrer Erzeugnisse deren gesamten Lebenskreislauf und achtet dabei auf die Schonung der natürlichen Ressourcen soweit wie möglich.
- Henkell & Co. ist sich der Auswirkungen der gegenwärtigen Tätigkeit auf die Umgebung bewusst und ergreift Maßnahmen, um Umweltbelastungen oder negative Konsequenzen für die Umwelt zu vermeiden, zu beseitigen oder wenigstens auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Die Vermeidung, Verminderung bzw. Verwertung von Abfällen hat Vorrang vor der ordnungsgemäßen Deponierung oder Verbrennung.
- Henkell & Co. verpflichtet sich zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelt- und Energieleistungen und entwickelt die Anwendung von Umweltschutztechnologien in konstruktiver Zusammenarbeit mit Behörden, Kunden und Lieferanten ständig weiter.
- Henkell & Co. legt Verfahren zur Kontrolle der Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzpolitik sowie die Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzziele fest und ergreift bei Abweichungen rechtzeitig Maßnahmen zur Schwachstellenbeseitigung.
- Henkell & Co. betreibt eine offene Umweltpolitik und informiert die Öffentlichkeit über praktizierten Umweltschutz und die festgelegten Umwelt- und Energieziele.
- Henkell & Co. sieht es als Pflicht an, das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter zu fördern und sie zu umweltbewusstem Handeln zu motivieren und anzuhalten. Alle Beschäftigten werden aufgefordert, ständig und aktiv an der Verbesserung des Umweltschutzes mitzuwirken. Verbesserungsvorschläge auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Steigerung der Energieeffizienz und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens prämiert.
- Henkell & Co. trifft Vorkehrungen, durch die gewährleistet wird, dass auf dem Betriebsgelände arbeitende Vertragspartner des Unternehmens die gleichen Umwelt-schutznormen anwenden wie Henkell & Co. selbst.
- Der Umweltschutz, die Steigerung der Energieeffizienz und der Arbeits- und Gesundheitsschutz als fortschreitendes Projekt ist eine wichtige Managementaufgabe und bedarf einer ständigen Selbstkontrolle sowie Weiterentwicklung und stellt gleichermaßen eine große Herausforderung für Mitarbeiter und Führungskräfte dar.

- Der Umweltschutz, die Steigerung der Energieeffizienz und der Arbeits- und Gesundheitsschutz als verantwortungsvolles Handeln gegenüber Mensch und Gesellschaft dienen der Zukunftssicherung unserer Unternehmensgruppe.
- Die Geschäftsführung der Henkell & Co. Sektkellerei KG verpflichtet sich zur ständigen Verbesserung ihrer Leistungen in den Bereichen Umweltschutz, Energieeinsparungen und Arbeits- und Gesundheitsschutz und empfiehlt ihren Tochterfirmen zukünftig ebenfalls die Erarbeitung von Rahmenrichtlinien zur Organisation der Umweltschutzmaßnahmen und der Energieeffizienz.
- Für Henkell & Co. bedeutet Umweltschutz auch den sparsamen Einsatz von Ressourcen sowie die Minimierung von Emissionen. Nicht kurzfristige Erfolge stehen im Vordergrund, sondern es wird Wert auf eine nachhaltige Politik gelegt.
- Henkell & Co. ist bestrebt, gesundheits- oder umweltrelevante Emissionen auf ein Mindestmaß zu beschränken bzw. sie auf Dauer vollständig zu verhindern.
- Die Verfügbarkeit der benötigen Ressourcen für die Einführung, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und Verbesserung des Energiemanagementsystems ist sicherzustellen (Personal, spezielle Fähigkeiten, technische und finanzielle Mittel).
- Henkell & Co. trifft Entscheidungen über weitere strategische Maßnahmen auf Basis der dokumentierten Ergebnisse interner Audits zum Thema Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit.
- Henkell & Co. verpflichtet sich, das Integrierte Managementsystem in festgelegten Zeitabständen auf seine Ergebnisse zu überprüfen. Diese Überprüfung ist im Management-Review aufgezeichnet.
- Für Henkell & Co. bedeuten die Gesundheits- und Arbeitsschutzlinien, dass die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter oberste Priorität hat.
- Henkell & Co. verpflichtet sich, die vorbeugenden Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen, Verhütung und Minimierung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und menschengerechten Gestaltung des Arbeitsumfelds zu gewährleisten.
- Die Durchführung von notwendigen Maßnahmen zur Sicherung der Arbeitsmittel (u. a. Einhalten von Prüfintervallen) ist für Henkell & Co. selbstverständlich.
- Jegliche Manipulation von Schutzeinrichtungen ist untersagt und kann arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.
- Henkell & Co.-Mitarbeiter werden kontinuierlich geschult, sodass sie Gefahren erkennen und vermeiden können.
- Henkell & Co.-Werksleitung und -Mitarbeiter sind gemeinsam für den Arbeits- und Gesundheitsschutz verantwortlich.
- Henkell & Co. hat das Ziel, die Arbeitsprozesse so zu gestalten, dass mögliche Gefahren vermieden werden.
- Zur Einhaltung der Gesundheits- und Arbeitssicherheit werden gefährliche Arbeitsstoffe wo immer möglich eliminiert oder substituiert.
- Henkell & Co. bindet die Lieferanten und Dienstleister in die Sicherheitsorganisation mit ein.
- Unser Ziel ist der Einsatz der besten verfügbaren Technik unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Aspekten.

Henkell & Co. Sektkellerei KG

3. Das Unternehmen

Die Henkell & Co.-Gruppe zählt zu den führenden Anbietern von Sekt, Wein und Spirituosen in Europa, ist in 20 Ländern mit eigenen Unternehmen vertreten und exportiert weltweit in mehr als 100 Staaten. Sie ist ein Unternehmen der Oetker-Gruppe und nimmt deren Sekt-, Wein- und Spirituoseninteressen wahr.

Hauptsitz und Zentrale der Unternehmensgruppe:

Henkell & Co. Sektkellerei KG

Biebricher Allee 142
65187 Wiesbaden

Die Betriebsstätte Biebricher Allee liegt unmittelbar an der A 66, Abfahrt Wiesbaden-Biebrich, und verfügt über einen Gleisanschluss.

Gesamtgelände	110.845 m²
Bebaute Flächen	66.854 m²
Grünflächen	43.991 m²

Weitere Standorte:

Hochregallager Mainz-Kastel

Peter-Sander-Straße 25
55252 Mainz-Kastel

Das Hochregallager in Mainz-Kastel liegt ca. 10 km südöstlich von Wiesbaden und ist über die A 66 und B 455 zu erreichen. Das Automatiklager sichert eine effiziente und umweltgerechte Distribution der Sekte, Spirituosen und Weine des Unternehmens.

Gesamtgelände	89.956 m²
Bebaute Flächen	24.151 m²
Grünflächen	62.994 m²
Regenwasser-Biotop (Löschwasser-Reserve)	2.811 m²

Kuemmerling KG

Am Kümmerling 2
55294 Bodenheim

Die Betriebsstätte der Kuemmerling KG liegt ca. 25 km südöstlich von Wiesbaden und ist über die A 60 und B 9 zu erreichen.

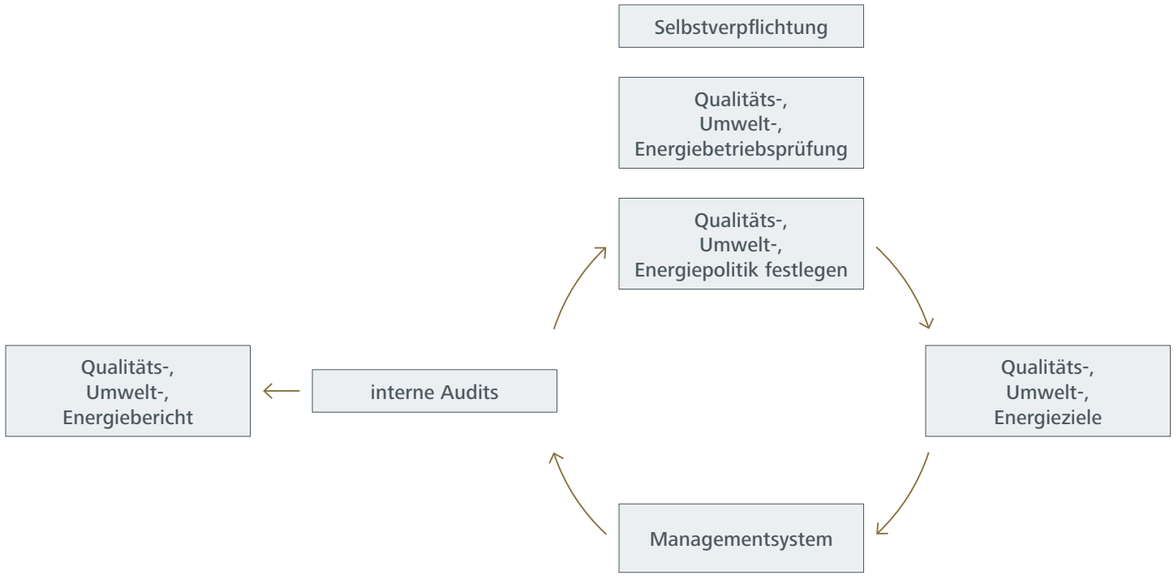
Gesamtgelände	28.900 m²
Bebaute Flächen	21.500 m²
Grünflächen	7.400 m²

Hochregallager

Kuemmerling KG

4. Integriertes Managementsystem und Organisation

Die Normen DIN ISO 9001, DIN ISO 14001 und DIN ISO 50001 verpflichten die Unternehmen, die sich auf freiwilliger Basis an diesen Normen beteiligen, ein Managementsystem aufzubauen, welches definierte Kontrollfunktionen für den betrieblichen Umweltschutz und die Qualitätssicherung beinhaltet. Die wichtigsten Kontrollinstrumente sind die vom Unternehmen selbst durchzuführenden Betriebsprüfungen, bei denen die Verwirklichung der Qualitäts-, Umwelt- und Energieziele sowie die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorschriften regelmäßig bewertet werden, wie auch die externe Prüfung durch einen zugelassenen Gutachter.



Der Geltungsbereich des von der Henkell & Co. Sektkellerei KG erarbeiteten und eingeführten Integrierten Managementsystems umfasst die Kellerei Wiesbaden-Biebrich, das Hochregallager Mainz-Kastel sowie die Kuemmerling KG Bodenheim. Das Integrierte Managementsystem ist durch Verfahrensanweisungen dokumentiert und wird in allen Einheiten angewendet. Aufgrund seiner Bedeutung wurde dieses System zusammen mit dem Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001/2008 in einem integrierten Managementhandbuch dokumentiert. Im Integrierten Managementhandbuch sind die Henkell & Co.-Umwelt-, -Energie-, -Arbeitsschutz- und -Gesundheitsschutzpolitik und die Verfahren zur Festlegung und Bewertung der Umwelt-, Energie-, Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzziele beschrieben. Im vorliegenden Umweltbericht werden die wichtigsten Umwelt-, Energie-, Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzziele der Henkell & Co. Sektkellerei KG dargestellt. Die Umwelt- und Energieziele sind im Umweltprogramm weiter konkretisiert und mit den entsprechenden Maßnahmen im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele hinterlegt. Im Umweltprogramm werden auch die Verantwortlichen für die Umsetzung dieser Ziele aufgeführt sowie Zeiträume genannt.

Umweltorganigramm

Die Gesamtverantwortung für den betrieblichen Umweltschutz trägt die Geschäftsführung. Der Geschäftsführer Produktion und Einkauf ist der Umweltmanagementbeauftragte. Definierte Teilaufgaben sind an Mitarbeiter delegiert worden, wobei die Durchführungsverantwortung und die Kontrolle bei den Linienverantwortlichen verbleibt.

5. Umwelt- und Energieaspekte sowie gesetzliche Forderungen

Verantwortliches Handeln und nachhaltige Entwicklung als zentrale Elemente der Unternehmenspolitik werden auch im Umweltbereich aktiv umgesetzt. So wurde mit der freiwilligen Beteiligung an den Normen DIN ISO 9001, DIN ISO 14001, DIN ISO 50001 und der OHSAS 18001 bei Henkell & Co. ein Prozess der kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes, bei Wahrung der wirtschaftlichen Aspekte, implementiert und umgesetzt.

Henkell & Co. hat mit den o. g. Normen ein Verfahren eingeführt, das die relevanten Umwelt- und Energieaspekte derjenigen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen definiert, die überwacht werden können und bei denen eine Einflussnahme möglich und notwendig ist. Hieraus werden direkte und indirekte Umwelt- und Energieaspekte identifiziert und bewertet, die bedeutende oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. Diese werden in die Festlegung von Umwelt- und Energiezielsetzungen miteinbezogen.

Henkell & Co. hat sich verpflichtet, die gesetzlichen Forderungen, die für die Umwelt- und Energieaspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen relevant sind, zu ermitteln und zugänglich zu machen. Durch regelmäßig erscheinende Newsletter, Informationen aus anderen Gruppenunternehmen, Publikationen in der Fachpresse und Teilnahme an verschiedenen Informationsveranstaltungen ist gewährleistet, dass eine ständige Überprüfung der Einhaltung der Rechtsvorschriften erfolgt.

Durch interne Betriebsprüfungen wird das Integrierte Managementsystem inklusive seiner Rechtskonformität regelmäßig geprüft und bewertet.

Betriebsgelände Wiesbaden-Biebrich

6. Bewertung der Umwelt- und Energieaspekte

Die von Henkell & Co. ermittelten Umwelt- und Energieaspekte und deren Umweltauswirkungen werden regelmäßig vom Umwelt- und Energiebeauftragten überprüft. Bei dieser Überprüfung werden aktuelle Gesetze, Grenzwerte und Erkenntnisse bewertet. Als bedeutenden direkten Umwelt- und Energieaspekt mit hohem Einflusspotenzial hat Henkell & Co. die Emission von Gasen identifiziert. Dies spiegelt sich bei der Umwelt- und Energiezielbildung wider. Eine detaillierte Aufstellung der Umwelt- und Energieziele findet sich im Kapitel 11. Auch bei den indirekten Umweltaspekten nimmt Henkell & Co. Einfluss auf Lieferanten und Auftragnehmer.

Alle Änderungen der Umwelt- und Energieaspekte oder die daraus resultierende neue Bewertung werden in die vorhandene Bewertung der Umwelt- und Energieaspekte eingearbeitet und folgendem Personenkreis zur Festlegung und Kommunikation von Umweltzielen zugänglich gemacht:

- Eberhard Benz, Mitglied der Geschäftsführung (Produktion und Einkauf)
- Günter Berg, Abfallbeauftragter
- Steffen Dust, Direktor Logistik
- Ralf Gerstenberger, Direktor Produktionsplanung
- Axel Heinrichs, Direktor Produktion
- Gernot Limbach, Direktor Weineinkauf
- Olaf Lobenhofer, Umwelt- und Energiebeauftragter
- Klaus Malinowsky, Direktor Produktion Spirituosen
- Reinhard Mann, Leiter Versorgungstechnik
- Willi Schnitzer, Immissionsschutzbeauftragter
- Dr. Andreas Stephan, Direktor Qualitätsmanagement
- Marcel Szopa, Leiter Wein- und Sektherstellung
- Gerd Wegerle, Direktor Einkauf
- Markus Wießner, Leiter Energieteam

Betriebsgelände Wiesbaden-Biebrich

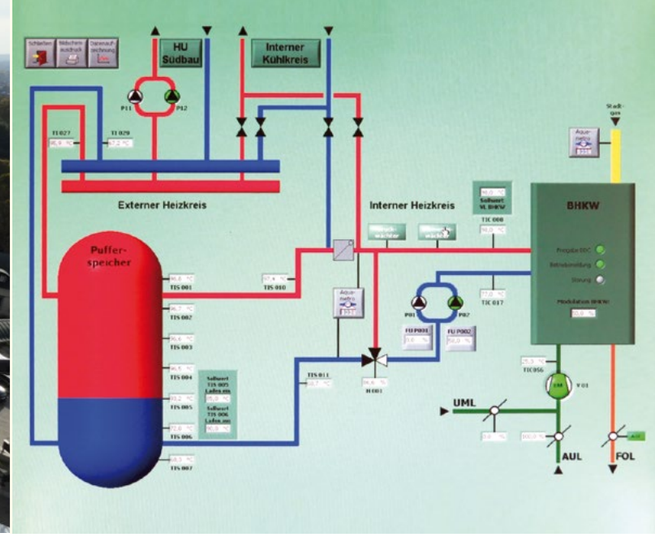
7. Erreichte Umwelt- und Energieziele 2007–2014

Gemäß der Umwelt- und Energiepolitik und den Leitlinien wurden in der Vergangenheit fast alle der formulierten Umwelt- und Energieziele erfolgreich umgesetzt und somit auch Beachtliches für den Umweltschutz erreicht.

Die nachfolgenden Bilder und Erläuterungen zeigen einige Beispiele der erfolgreichen Umsetzung der Umwelt- und Energieziele.

- Umfangreiche Dachsanierung
- Fassadensanierung und Regenwasserverdunstungsbecken
- Senkung des Energieverbrauchs in der Produktion um ca. 29.500 kWh durch den Austausch von Leuchtmitteln
- Bessere Überprüfung des Energieverbrauchs durch die Erweiterung der Gebäudeleittechnik
- Laufzeitreduzierung der Klimaanlagen durch Anpassen der Schaltzeiten

Saniertes Dach der Henkell & Co. Sektkellerei KG, Wiesbaden



Monitor einer Messstelle für Energieströme

- Verringerung von Leckagen im Dampfnetz durch Austausch von Dampfventilen an den Hauptverteilern.
- Um ökologische und soziale Verantwortung miteinander zu verknüpfen, wurde das Recyclingprogramm „Recycling4smile“, an dem Henkell & Co. seit 2005 teilnimmt, ins Leben gerufen. Durch das Rücknahmeprogramm leerer Originalkartuschen von Druckern und Faxgeräten steht neben dem Umweltschutz die Unterstützung der Rote-Nasen-Clowns im Mittelpunkt. Alle Clowns sind speziell ausgebildete Künstler, die auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse mittels Humor Trost, Zuversicht und Lebensmut schenken wollen. Sie treten in Kliniken sowie Seniorenwohnheimen auf und lenken die Patienten durch Lachen vom zumeist doch eher tristen Klinikalltag ab.

Regenwasserverdunstungsbecken

Abfüllhalle mit neuer Beleuchtung

Dampfventile an den Hauptverteilern

Rote-Nasen-Clowns

Fotovoltaikanlage in Wiesbaden-Biebrich

Die Sonne tut nicht nur dem Sekt gut

Bei unserer Fotovoltaikanlage, die am 15.09.2008 offiziell eingeweiht wurde, handelt es sich um eine der größten „Solaranlagen“ Wiesbadens.

Die 1.122 Module, die einer Generatorfläche von 1.870 Quadratmetern entsprechen, können so viel Strom erzeugen, dass sich damit der Jahresbedarf für 234 Personen decken lässt. Durch die Nutzung von Solarenergie spart die Anlage im gleichen Zeitraum 185,25 Tonnen CO_2 ein.

Zum Vergleich: Es wären ca. 4.600 Laubbäume mittlerer Größe nötig, um diese Menge Kohlendioxid zu binden.

8. Stoff- und Energiebilanz

Eine Input-/Output-Betrachtung aller umweltrelevanten Stoffe und Energieströme gibt einen Überblick über die Entwicklung bei Henkell & Co. Die Philosophie bei der Materialbeschaffung ist nicht nur die klassische Anforderung an Qualität, Lieferbereitschaft und Kosten, sondern auch an die Umweltkriterien wie Energieverbrauch, Abfallaufkommen und Recyclingfähigkeit.

Die Vorgehensweise zur Beschaffung von Materialien und Gefahrstoffen ist im Einkaufshandbuch bzw. im Managementhandbuch von Henkell & Co. beschrieben.

Das Produktionsvolumen am Standort Wiesbaden-Biebrich betrug im Jahr 2013 83,4 Mio. 0,75-l-Flaschen und in Bodenheim 17,8 Mio. 0,7-l-Flaschen. Im Jahr 2014 wurden am Standort Wiesbaden-Biebrich 74,6 Mio. 0,75-l- und in Bodenheim 19,8 Mio. 0,7-l-Flaschen abgefüllt.

Einige der eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffe unterliegen der Gefahrstoffverordnung und werden u. a. in der Abwasserbehandlung und zu Reinigungs- und Desinfektionszwecken benötigt. Alle bei Henkell & Co. eingesetzten Gefahrstoffe werden in einem Gefahrstoffkataster erfasst, verwaltet und einmal jährlich einer Substitutionsprüfung gemäß der Gefahrstoffverordnung unterzogen.

Produktion in Wiesbaden-Biebrich

8.1 Rohstoffe in Mio. Liter

	Input 2013 Biebrich*	Input 2014 Biebrich*	Input 2013 Bodenheim	Input 2014 Bodenheim
Wein / Most	51,79	55,80	nicht relevant	nicht relevant
Reiner Alkohol	nicht relevant	nicht relevant	4,80	5,20
Wasser (für Produkt)	relevant	relevant	13,70	8,40

8.2 Hilfs- und Betriebsstoffe in Tonnen

	Input 2013 Biebrich*	Input 2014 Biebrich*	Input 2013 Bodenheim	Input 2014 Bodenheim
Hefe	4,49	1,51	nicht relevant	nicht relevant
Zucker	2.621,15	2.520,31	544,40	595,14
Schönungsmittel	7,60	12,00	nicht relevant	nicht relevant
Zusatzstoffe	26,30	21,79	nicht relevant	nicht relevant
Aromen	nicht relevant	nicht relevant	26,60	23,01
Filterhilfsmittel	nicht relevant	nicht relevant	906 St.	517 St.
Glas	56.488,00	49.221,00	15.922,00	13.119,00

* inkl. Hochregallager Mainz-Kastel

8.3 Wasser / Abwasser

Der verantwortliche Umgang mit dem Element Wasser ist eine Aufgabe, die bei Henkell & Co. schon immer einen hohen Stellenwert hatte und vor dem Hintergrund der weltweiten Verknappung von Trinkwasser immer mehr an Bedeutung gewinnt. So konnte in der Vergangenheit eine Vielzahl von kleinen und großen Maßnahmen umgesetzt werden, um den Frischwasserverbrauch zu senken.

Wasserverbrauch in m³

Betriebsstätte	Bezugsquelle	Verbrauchsstelle	2013	2014
Biebrich	Stadtwerke	Kellerei / Produktion	97.172,00	89.765,00
Biebrich	Eigener Brunnen	Kühlwasser	---	2.873,00
HRL Kastel	Stadtwerke Mainz	Sozialräume	635,00	462,00
HRL Kastel	Eigener Brunnen	Zum Auffüllen des Feuerlöschteiches	10,00	93,00
Bodenheim	Wasserversorgung Rheinhessen	Produktion	16.545,00	14.999,00

Abwassermenge in m³

Betriebsstätte	Abwasserherkunft	Aufbereitung Reinigungsverfahren	2013	2014
Biebrich	Neutralisation	Neutralisation	34.000,00	28.980,00
Biebrich	Produktion / Verwaltung / Kellerei	---	48.393,00	46.185,00
Biebrich	Kellerei	**	14.779,00	14.600,00
HRL Kastel	Sozialräume	---	635,00	462,00
Bodenheim	Produktion	---	2.727,00	3.179,00

** Im Rahmen des Henkell & Co.-Abwasserkonzeptes wird ein Teil der Abwässer aus dem Gär- und Lagerkellereibereich von der Stadt Wiesbaden übernommen und in der kommunalen Kläranlage gezielt als berechneter „Wertstoff“ eingesetzt.

Alle restlichen Abwässer aus Produktion und Abfüllung werden nach einer Vorbehandlung (Neutralisation) dem Kanalnetz zugeführt.

Zur gesicherten Einhaltung der kommunalen Einleitungsvorschriften werden die Abwässer der Betriebsstätte Wiesbaden-Biebrich mit pH-Messwert-Sonden überwacht. Regelmäßige Überprüfungen der pH-Wert-Messeinrichtungen sichern die Funktion und damit die definierte Einleitungsqualität.

Für die Standorte Hochregallager Mainz-Kastel und Kuemmerling KG Bodenheim stellt die Einleitung der Abwässer hinsichtlich des pH-Wertes keine Gefährdung dar.

8.4 Emissionen

Emissionen entstehen bei Henkell & Co. durch den Betrieb von Feuerungsanlagen und dem innerbetrieblichen Verkehr durch Pkws und Lkws.

Die Wein- bzw. Most-Anlieferungen erfolgten im Jahr 2014 zu 9 % per Bahn, zu 67 % per Kombiverkehr (Straße, Schiene, See) und zu 24 % per Lkw.

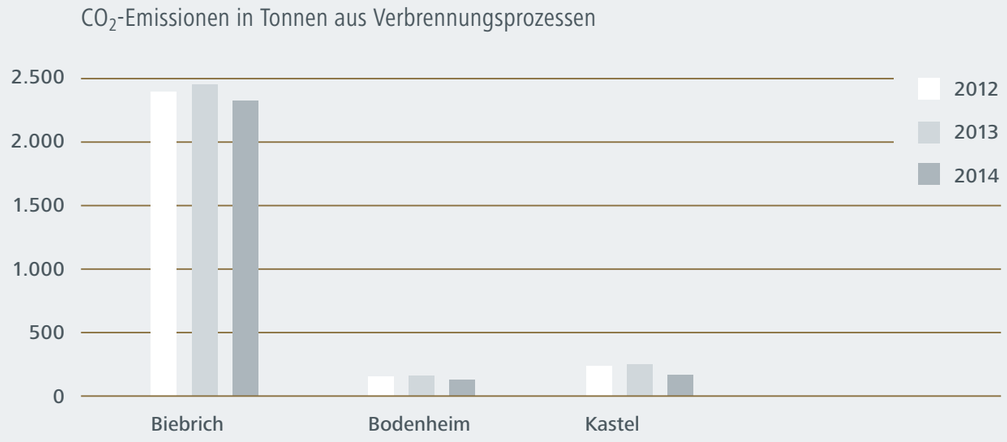
Um CO_2-Emissionen bei der Produktion zu vermeiden, wird CO_2 zum Druckausgleich zurückgewonnen und erneut zum Vorspannen als Inertgas eingesetzt.

Die Kälteanlagen bei Henkell & Co. (680 kg und 200 kg NH_3) werden mit Ammoniak betrieben und unterliegen wegen der geringen Mengen nicht der Störfall-Verordnung. Bei diesen Systemen handelt es sich um geschlossene Anlagen, bei denen keine Emissionen an die Umgebung freigesetzt werden.

Für den innerbetrieblichen Fertigwaren-Transport zwischen der Produktionsstätte Wiesbaden-Biebrich und dem Hochregallager in Mainz-Kastel kommen sechs eigene Lkws, davon zwei mit Euro-5-Norm, zum Einsatz, die mittels angetriebener Rollbahnen im Auflieger vollautomatisch be- und entladen werden.

Die Ware wird grundsätzlich auf Europaletten transportiert, und alle Fahrten werden als Komplettladungen durchgeführt.

Firmeneigener Laster



Diesel in Liter	2012	2013	2014
Biebrich	55.909	65.801	67.640
Bodenheim	3.161	3.055	3.034

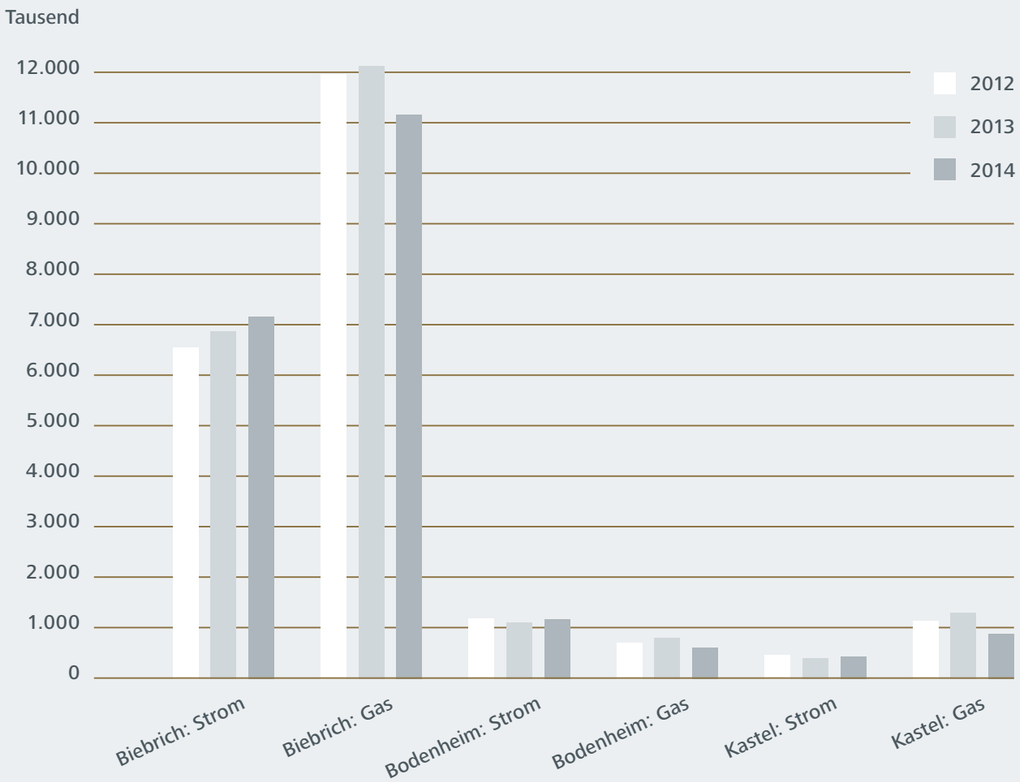
Seit 2013 wird ein in 35 km vom Hauptsitz gelegenes Lager direkt beliefert. Dies führt zu einem erheblichen Anstieg des Dieselverbrauches.

8.5 Lärm

Zur Beurteilung von lärmrelevanten Anlagen oder Maschinen werden immer wieder Lärmmessungen in Arbeitsräumen der Mitarbeiter und auch in an Wohngebiete grenzenden Geländebereichen durchgeführt. Durch gezielte Lärmmessungen mit anschließender Analyse werden geeignete Maßnahmen eingeleitet, um Lärmbelastungen auf ein Minimum zu senken.

Eine äußere Lärmquelle bei Henkell & Co. bildet der Lkw-Verkehr auf dem Betriebsgelände. Durch die ständige Modernisierung des eigenen Fuhrparks gelingt es, die Lärmbelästigungen für die Umgebung zu senken. Inzwischen ist die Lärmüberschallung durch die angrenzende Bundesautobahn (A66) und die Biebricher Allee auf dem Firmengelände (durch o. g. Lärmquellen) wesentlich höher.

Energieverbrauch in kWh



Standort	2012	2013	2014
Biebrich: Strom	6.604.110	6.912.030	7.133.667
Biebrich: Gas	11.993.186	12.224.801	11.607.724
Bodenheim: Strom	1.217.947	1.199.278	1.211.586
Bodenheim: Gas	746.027	802.586	614.509
Kastel: Strom	453.895	402.074	430.920
Kastel: Gas	1.158.857	1.280.877	859.893

8.6 Energie

Die Kellerei Wiesbaden-Biebrich, das Hochregallager Mainz-Kastel und die Kuemmerling KG Bodenheim beziehen Strom aus dem öffentlichen Netz. Am Standort Wiesbaden-Biebrich wird zusätzlich Strom aus dem Betrieb eines Blockheizkraftwerks und einer Fotovoltaikanlage erzeugt. Erdgas wird zur umweltverträglichen Wärmeerzeugung verwendet, Strom dient hauptsächlich zum Antrieb unserer Anlagen und zur Beleuchtung. Die Betriebsstätten Wiesbaden-Biebrich, Mainz-Kastel und Bodenheim werden ausschließlich mit Erdgas beheizt.

Die Energieverbräuche werden monatlich nach Strom und Erdgas getrennt erfasst und ausgewertet. Dies ist die Grundvoraussetzung, Hauptverbraucher zu ermitteln und Ansatzpunkte für Einsparpotenziale aufzudecken.

Im Rahmen aller Bemühungen, die Energieverbräuche gesamtheitlich zu senken, werden unsere Verbraucher (Maschinen und Anlagen) regelmäßig gewartet. Täglich werden Kenndaten des Druckluftnetzes, der Heizung und der Kälteerzeugungsanlage aufgenommen, um auftretende Energieverluste frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Im Bereich Energie ist das Unternehmen bestrebt, die Verbräuche kontinuierlich zu senken.

8.7 Boden

Die Kellerei Wiesbaden-Biebrich, das Hochregallager Mainz-Kastel und die Kuemmerling KG Bodenheim wurden auf früher nicht bebauten bzw. landwirtschaftlich genutzten Gebieten errichtet. Es besteht kein Altlastenverdacht.

Verunreinigungen des Bodens und des Grundwassers werden durch aufwendige Sicherheitsmaßnahmen verhindert. Für Henkell & Co. ist es eine Selbstverständlichkeit, dass für alle wassergefährdenden Stoffe entsprechende Lagerräume und Versorgungssysteme nach den gesetzlichen Auflagen eingerichtet sind.

Mit Neu- und Umbaumaßnahmen werden kleine Biotope geschaffen, um Flora und Fauna zusätzlichen Lebensraum zu geben. So wurde im Jahr 2012 im Betrieb Wiesbaden-Biebrich ein Regenwasserverdunstungsbecken mit einer Fläche von 800 m² angelegt.

Dachbepflanzung auf dem Hochregallager in Mainz-Kastel

8.8 Gerüche

Bei Henkell & Co. entstehen während der Produktionsprozesse nur in geringen Mengen Gerüche. Sie stellen weder für die Mitarbeiter noch für die Umgebung eine Belastung dar.

8.9 Wertstoffe / Abfälle

Die Henkell & Co. Sektkellerei KG sieht es aus ökonomischer und ökologischer Sicht als Aufgabe an, die Entstehung von Abfällen in der Produktion zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Die Anlagen und Produktionsabläufe werden daher so konzipiert, dass Abfälle soweit wie möglich vermieden bzw. wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden können.

Die Wertstoffe Glas, Metall, PE-Folie, Weinstein, Papier, Pappe, pflanzliche Abfälle und Rückware gehen zum größten Teil in die Wiederverwertung. Durch verschiedene Audits bei dem Generalentsorger konnte sich Henkell & Co. von dem hohen technischen Stand der Verwertungs- bzw. Recyclinganlagen überzeugen.

Abfallaufkommen

Abfälle zur Verwertung in Tonnen	2013 Biebrich*	2014 Biebrich*	2013 Bodenheim	2014 Bodenheim
Weinstein	30,52	28,65	nicht relevant	nicht relevant
Kunststoffabfälle, fest	25,44	32,17	nicht relevant	nicht relevant
Kunststoffabfälle, PE-Folie	155,02	133,62	38,89	52,23
Holz	27,50	33,16	2,50	3,40
Papier und Pappe	188,66	226,01	133,21	132,54
Kompostierbare pflanzliche Abfälle	10,04	21,16	4,00	3,24
Metall	36,58	35,78	14,14	3,78
Glas	415,60	264,70	73,85	92,05
Glas (geschreddert)	56,40	122,60	nicht relevant	nicht relevant
Elektroschrott	4,48	1,99	1,31	0,89
Akten / Etiketten zur Vernichtung	9,92	9,28	nicht relevant	nicht relevant
Fettabscheiderrückstände	57,00	27,50	nicht relevant	nicht relevant
Gemischte Gewerbeabfälle	76,92	47,16	4,59	6,47
Baustellenschutt	12,76	183,86	297,20	300,00
Zwischensumme in Tonnen	**1.106,84**	**1.167,94**	**569,72**	**594,60**

Gefährliche Abfälle in Tonnen	2013 Biebrich*	2014 Biebrich*	2013 Bodenheim	2014 Bodenheim
Altöl	0,65	0,00	0,00	0,00
Ölverschmutzte Betriebsmittel	0,96	0,18	0,48	0,42
Leuchtstoffröhren, Kondensatoren, Transformatoren	0,22	0,15	0,00	0,00
Chemikalien (Reste)	10,81	1,54	0,38	0,00
Zwischensumme in Tonnen	**12,64**	**1,87**	**0,86**	**0,42**

Gesamtsumme in Tonnen	**1.119,48**	**1.169,81**	**570,58**	**595,02**

* inkl. Hochregallager Mainz-Kastel

Mitarbeiter bei einer praktischen Löschübung

9. Notfallmanagement

Henkell & Co. legt großen Wert darauf, dass stets genügend Mitarbeiter eine spezielle Sicherheitsausbildung erhalten, um auf unvorhersehbare Situationen und Notfälle vorbereitet zu sein. Alle Betriebsteile sind flächendeckend mit Ersthelfern, Brandschutzhelfern und Sicherheitsbeauftragten besetzt. Diese Personen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Einmal jährlich wird allen Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, sich auf freiwilliger Basis zum Ersthelfer ausbilden zu lassen. Das Training der Brandschutzhelfer erfolgt in einem intensiven Lehrgang bei der Berufsfeuerwehr Wiesbaden. Zu den Inhalten des Kurses gehören u. a. das Löschen größerer Brände mit handelsüblichen Feuerlöschern, das Löschen brennender Puppen mit Löschdecken und das richtige Verhalten im Notfall zum eigenen und zum Schutz Dritter.

Durch regelmäßige Begehungen aller Räumlichkeiten werden die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr mit den einzelnen Betriebsstätten vertraut gemacht. Auch das schnelle und sichere Verlassen der Gebäude im Notfall wird in regelmäßigen Zeitabständen mit den Mitarbeitern geübt. Wichtige Erkenntnisse aus diesen Übungen werden mit den ausgebildeten Brandschutzhelfern besprochen, die alles Relevante an die Mitarbeiter in ihren Bereichen weitergeben.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Henkell & Co. mit vorausschauendem und verantwortungsvollem Handeln auf dem richtigen Weg ist, um das Wohl von Gästen, Mitbürgern und Mitarbeitern sowie den Zustand der anvertrauten Anlagen, Gebäude und Liegenschaften zu erhalten.

10. Zertifikate

Durch die Vielzahl an Produkten der Henkell & Co. Sektkellerei KG ist es unerlässlich, geeignete Verfahren zur Qualitätssicherung zu entwickeln.

ZERTIFIKAT TÜV NORD

für das Managementsystem nach
DIN EN ISO 9001 : 2008

Die Wachsamkeit der regelbewährten/formen Anwendung wurde erbracht und wird gemäß TÜV NORD CERT Verfahren bescheinigt für

Henkell & Co. Sektkellerei KG
Biebricher Allee 142
65187 Wiesbaden
Deutschland

HENKELL & CO
GMbH&Co KG

mit den Standorten und Gesellschaften gemäß Anlage

Geltungsbereich

Entwicklung, Herstellung, Abfüllung und Vertrieb von Sekt, Wein, Spirituosen und verwandten Getränken

Zertifikat-Registrier-Nr. 44 100 111025
Ausfüllen bis Nr. 3008-8758

Gültig bis 2012-10-20
Erstzertifizierung 1996-01-08

Essen, 2011-10-01

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.

TÜV NORD CERT GmbH Langemarckstraße 20 45141 Essen www.tuv-nord-cert.de

Das Zertifikat ist nur mit dem Anhang gültig

Bereits seit 1995 ist das Unternehmen am Standort Deutschland nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Das Qualitätsmanagementsystem bezieht sich auf die Entwicklung und Herstellung von Sekt und anderen Getränken. Es wird, wie das Umweltmanagementsystem auch, an den Standorten Wiesbaden-Biebrich, Mainz-Kastel und Bodenheim angewendet.

ZERTIFIKAT TÜV NORD

nach IFS Food
Version 5, August 2007

Die Wachsamkeit der regelbewährten/formen Anwendung wurde erbracht und wird gemäß TÜV NORD CERT Verfahren bescheinigt für

Henkell & Co. Sektkellerei KG
Biebricher Allee 142
65187 Wiesbaden
Deutschland

HENKELL & CO
GMbH&Co KG

Produktkategorie
11. Getränke

Geltungsbereich
Entwicklung, Herstellung, Abfüllung und Vertrieb von Wein, Sekt und alkoholfreiem Sekt sowie Entwicklung und Vertrieb von Spirituosen

Die Forderungen werden erfüllt auf dem
Gehobenen Niveau

Datum des Audits: 2011-04-27 bis 2011-04-29
Ausfüllen bis Nr. 3008-8757
Zertifikat-Registrier-Nr. 44 100 111025

Zertifikatsgültigkeit bis: 2013-05-10
Nächstes Audit bis: 2012-04-28

Essen, 2011-05-19

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.

TÜV NORD CERT GmbH Langemarckstraße 20 45141 Essen www.tuv-nord-cert.de

Das Zertifikat ist nur mit dem Anhang gültig

Der International Food Standard, kurz IFS, wurde 2003 in allen Produktionsabteilungen eingeführt und durch einen unabhängigen Gutachter zertifiziert. Um den hohen Qualitätsansprüchen von Verbrauchern und Handel gerecht zu werden, wurde mit dem IFS eine einheitliche Beurteilungsgrundlage für die Lebensmittel- und Getränkehersteller geschaffen. Der IFS bescheinigt dem Hersteller, dass der gesamte Fertigungs- und Produktionsablauf auf einem kontrolliert gesicherten Qualitäts- und Hygieneniveau stattfindet.

WIESBADEN

Auszeichnung

Die Firma
Henkell & Co. Sektkellerei KG
erhält für ihre Umweltleistungen am Standort Biebricher Allee 142, 65187 Wiesbaden die Auszeichnung

Wiesbadener
ÖKOPROFIT Betrieb 2014

Für die Kommission – Wiesbaden, 19. Dezember 2014

Wie bereits in den Jahren 2005, 2006/2007, 2008, 2009, 2010, 2012 und 2013 hat Henkell & Co. auch 2014 am Projekt „Ökoprofit“ der Stadt Wiesbaden mit Erfolg teilgenommen. Ziel dieses Projektes ist die dauerhafte, umweltgerechte und zukunftsfähige Entwicklung bei der Verbesserung des Umweltmanagementsystems. Nach der Begutachtung der Kommission wurde die Henkell & Co. Sektkellerei KG als „Wiesbadener ÖKOPROFIT-Betrieb 2014“ ausgezeichnet.

11. Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzziele 2015

Bei der Henkell & Co. Sektkellerei KG werden seit 1998 jährlich konkrete Umwelt- und Energieziele definiert, konsequent verfolgt und – soweit möglich – umgesetzt. Hierbei werden im Rahmen der Umwelt- und Energiepolitik neben den gesetzlichen auch ergänzend eigene Umwelt- und Energieaspekte bearbeitet. Für das Geschäftsjahr 2015 wurden folgende aktuelle Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzziele gesetzt:

Umweltziele für die Standorte Wiesbaden-Biebrich und Mainz-Kastel

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Auswirkung auf die Umwelt	Verantwortlich
Ziel 1: Reduzierung von Emissionen der Heizanlage			
Austausch einer Dampfleitung und Umstellung auf Heizwasser aus dem energieeffizienten BHKW	Aug. 2015	mittel	Immissionsschutz-beauftragter Willi Schnitzer
Prüfung alternativer Isoliermethoden	Mai 2015	gering	Immissionsschutz-beauftragter Willi Schnitzer
Ziel 2: Recycling von Naturkorken			
Naturkorken werden an Lieferanten zurückgegeben und recycelt	Dez. 2015	hoch	Abfallbeauftragter Günter Berg
Ziel 3: Reduzierung des Wasserverbrauchs			
Sanierung des Trinkwassernetzes (Bauabschnitt 2)	Dez. 2015	mittel	Immissionsschutz-beauftragter Willi Schnitzer
Ziel 4: Optimierung der Abwasserentsorgung			
Neukonzeption der Abwasserbehandlung	Dez. 2015	hoch	Abwasser-beauftragter Markus Wießner
Ziel 5: Erhöhung des Gewässerschutzes			
Erweiterung des Leckageraums in den Gärhallen	Dez. 2015	hoch	Abwasser-beauftragter Markus Wießner

Energieziele für die Standorte Wiesbaden-Biebrich und Mainz-Kastel

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Auswirkung auf den Energie-verbrauch	Verantwortlich
Ziel 1: Reduzierung des Stromverbrauchs am Standort Wiesbaden-Biebrich			
Austausch von zwei Trafos	Juli 2015	mittel	Leiter Versorgungstechnik Reinhard Mann
Austausch von drei Kühlschränken im Hauptgebäude durch Geräte der Energieeffizienzklasse A+++	März 2015	hoch	Facility-Management Markus Wießner
Tausch von veralteten Leuchtmitteln gegen modernere LED-Leuchtmittel	Dez. 2015	hoch	Elektromeister Heiko Schäfer
Austausch veralteter PCs und Laptops	Dez. 2015	gering	IT-Direktor Boris Klein
Teilnahme an der WWF Earth Hour	März 2015	gering	Umwelt- und Energiebeauftragter Olaf Lobenhofer
Sukzessive Erweiterung der Gebäudeleittechnik und Schaffung neuer Messstellen	Sept. 2015	mittel	Leiter Versorgungstechnik Reinhard Mann
Austausch von Pumpen in der Heizungsunterstation vom Hauptgebäude	Okt. 2015	mittel	Leiter Versorgungstechnik Reinhard Mann

Arbeitsschutzziele für die Standorte Wiesbaden-Biebrich und Mainz-Kastel

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Verantwortlich
Ziel 1: Lärmreduzierung in der Produktion		
Entwicklung eines Verfahrens, mit dem die Lärmimmissionen von Einzelmaschinen gemessen werden können, um dadurch gezielte Maßnahmen zur Lärmreduzierung abzuleiten	Start Jan. 2015	Fachkraft für Arbeitssicherheit Olaf Lobenhofer
Ziel 2: Verbesserung bei der Verwaltung der Sicherheitsdatenblätter von Gefahrstoffen		
Übernahme aller Gefahrstoffe in die neue Software zur Verwaltung von Gefahrstoffen	Okt. 2015	Fachkraft für Arbeitssicherheit Olaf Lobenhofer

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Verantwortlich
Ziel 3: Optimierung der Unterweisungen		
Erstellung bzw. Überarbeitung von einheitlichen Unterweisungspräsentationen zu den unterschiedlichsten Themengebieten	Dez. 2015	Fachkraft für Arbeitssicherheit Olaf Lobenhofer
Ziel 4: Organisation von Schulungen / Lehrgängen, um die Qualifikation der betreffenden Mitarbeiter über die gesetzlichen Pflichtschulungen hinaus zu erhöhen		
Ausbildung von zusätzlichen Ersthelfern	Jan. 2015	Umwelt- und Energiebeauftragter Olaf Lobenhofer
Ausbildung von zusätzlichen Brandschutzhelfern	Juli 2015	
Inhouse-Schulung der internen Auditoren	Juli 2015	
Teilnahme an einem Seminar zum Thema „Lärmminderung“	Sept. 2015	
Schulung der Mitarbeiter zum Thema „Beschaffung von Gefahrstoffen“	März 2015	
Tätigkeiten beim Umgang mit Gefahrstoffen	Feb. 2015	Stellv. Produktionsleiter Hermann Lukas
Fortbildung Lagern und Transport	März 2015	
Aufbauseminar für Meister und andere Vorgesetzte	März 2015	
Ziel 5: Hygienische Verbesserungen bei den Notduschen		
Alle Notduschen werden mit automatischen Spülarmaturen ausgestattet, sodass ein Abstehen des Wasser verhindert wird	Aug. 2015	Immissionsschutzbeauftragter Willi Schnitzer
Ziel 6: Vermeiden von Stolperunfällen und Verbesserungen bei der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung		
Im Bereich der Kellerei werden die Abfüllbehälter mit fest installierten Rohrleitungen verbunden	Okt. 2015	Leiter Wein- und Sektherstellung Marcel Szopa
Für die Probenentnahme auf den Lkws wird eine Arbeitsbühne fest installiert, die es den Mitarbeitern ermöglicht, die Proben sicher zu entnehmen	Okt. 2015	Leiter Wein- und Sektherstellung Marcel Szopa
An diversen Stufen und Treppen werden Geländer montiert	Jan. 2015	Facility-Management Markus Wießner
Ziel 7: Ergonomische Verbesserung bei der Bereitstellung von diversen Recyclingmaterialien		
Durch den Einsatz einer nach ergonomischen Gesichtspunkten konstruierten Umreifungsmaschine wird den Mitarbeitern ein rückenschonendes Arbeiten ermöglicht	Feb. 2015	Stellv. Produktionsleiter Hermann Lukas
Ziel 8: Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Straßenverkehr		
Freiwillige Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft und dem Auto Club Europa	Dez. 2015	Fachkraft für Arbeitssicherheit Olaf Lobenhofer

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Verantwortlich
Ziel 9: Sanierung des Sanitätsraums		
Der Sanitätsraum soll renoviert und mit neuem Mobiliar ausgestattet werden	Mai 2015	Immissionsschutzbeauftragter Willi Schnitzer
Ziel 10: Erhöhung des Gesundheitsschutzes für die Mitarbeiter in der Produktion		
Allen Mitarbeitern der Produktion wird die Möglichkeit gegeben, sich einen individuell angepassten Gehörschutz (Otoplastik) anfertigen zu lassen	April 2015	Fachkraft für Arbeitssicherheit Olaf Lobenhofer
Aktualisierung / Überarbeitung des Handschuhplans	Mai 2015	

Umweltziele für den Standort Bodenheim

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Auswirkung auf die Umwelt	Verantwortlich
Ziel 1: Stromverbrauch 63 kWh / 1.000 0,7-l-Flaschen			
siehe Energieziele	Dez. 2015	mittel	Energiebeauftragter Jürgen Poralla
Ziel 2: Gasverbrauch Stabilisierung des Gasverbrauchs auf den Wert von 2014 = 30 kWh / 1.000 0,7-l-Flaschen			
siehe Energieziele	Dez. 2015	mittel	Energiebeauftragter Jürgen Poralla
Ziel 3: Reduktion des Kartonagenabfalls auf 6,5 kg / 1.000 Flaschen			
Optimierung Materialqualität der Lieferanten	Dez. 2015	mittel	Einkauf / Direktor Produktion Spirituosen Klaus Malinowsky
Fertigung der Kue-Chep-Paletten an Linie C	Sept. 2015	mittel	Abfüllung Dimitri Betcher Instandhaltung Markus Huppert

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Auswirkung auf die Umwelt	Verantwortlich
Ziel 4: Reduktion des Glasabfalls auf 4,0 kg / 1.000 Flaschen			
Optimierung Materialqualität der Lieferanten	Dez. 2015	mittel	Einkauf / Direktor Produktion Spirituosen Klaus Malinowsky Abfüllung Dimitri Betcher Instandhaltung Markus Huppert
Optimierung der Anlagen, u. a. Einführung von Einheitsflaschen	Dez. 2015	hoch	Einkauf / Direktor Produktion Spirituosen Klaus Malinowsky Abfüllung Frank Bethge
Ziel 5: Vermeidung von Materialvernichtung			
Auslaufplanungen mit minimalen Kosten gestalten	Dez. 2015	mittel	Produktionsplanung Silke Knoth
Ziel 6: Immissionsreduktion bei Staplern und Lkws			
Einbau der automatischen Rollenbahn erfordert weniger Lkw-Verkehr (Zirkulation HRL-Bodenheim) und weniger Staplerverkehrbewegungen	Juni 2015	mittel	Technische Anlagenplanung Jörg Wambach Instandhaltung Markus Huppert Lager Jürgen Hörold
Ziel 7: Verzicht auf Gammastrahler an Linie D			
Einbau neuer Sensortechnik für die Füllstandserkennung	Juni 2015	hoch	Abfüllung Dimitry Betcher Instandhaltung Markus Huppert
Ziel 8: Umstellung auf Recyclingpapier			
Austausch von Weißpapier auf 100%-Recyclingpapier im Rahmen von Ökoprofit	Juni 2015	mittel	Direktor Produktion Spirituosen Klaus Malinowsky
Ziel 9: Zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten für Mitarbeiter			
Recyclingsysteme für Stifte und Mobiltelefone	Dez. 2015	gering	Umweltbeauftragter Karlheinz Stern

Energieziele für den Standort Bodenheim

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Auswirkung auf den Energie-verbrauch	Verantwortlich
Ziel 1: Druckluftverbrauch Reduktion des Energieverbrauchs für Drucklufterzeugung um 0,35 kWh / 1.000 0,7-l-Flaschen auf 14 kWh / 1.000 0,7-l-Flaschen			
Optimierung des Druckluftmanagements	Dez. 2015	mittel	Abfüllung Dimitri Betcher
Außerhalb der Arbeitszeit werden die Verbindungen zwischen den Drucklufttanks und der Produktion geschlossen	Dez. 2015	mittel	
Das Schließen der Druckluftleitung an der Linie D erfolgt über Magnetventile	Dez. 2015	mittel	Energiebeauftragter Jürgen Poralla
Ziel 2: Stromverbrauch Reduktion des Stromverbrauchs auf 66 kWh / 1.000 0,7-l-Flaschen			
Austausch veralteter Beleuchtung gegen LED-Leuchtmittel	Dez. 2015	mittel	Energiebeauftragter Jürgen Poralla
Austausch E-Antriebe gegen MOVIMOT-Antriebe	Dez. 2015	mittel	Herstellung Andreas Büdenbender
Umstellung auf eine dezentrale Warmwassererzeugung mit reduziertem Wärmeverlust	April 2015	hoch	
Beleuchtung über Bewegungsmelder steuern	Dez. 2015	mittel	Energiebeauftragter Jürgen Poralla
Ziel 3: Reduktion des Gesamt-Wasserverbrauchs auf 760 l / 1.000 0,7-l-Flaschen Reduktion des Wasserbrauchs der Herstellung auf 550 l / 1.000 0,7-l-Flaschen			
Bessere Wassernutzung der Osmose-Anlage	Dez. 2015	hoch	Herstellung Andreas Büdenbender
Verringerung Rinserwasser	Dez. 2015	hoch	Energiebeauftragter Jürgen Poralla
Ziel 4: Heizenergie Stabilisierung des Energieverbrauchs auf 30 kWh / 1.000 0,7-l-Flaschen			
Verbesserung der Rücklauf-Temperatursteuerung an den Heizgeräten in A1/A2/A3	Sept. 2015	mittel	Energiebeauftragter Jürgen Poralla
Umbau der Warmwasserversorgung auf dezentrale Versorgungseinheiten	Dez. 2015	hoch	Herstellung Andreas Büdenbender

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Auswirkung auf die Umwelt	Verantwortlich
Ziel 5: Betriebserweiterung für Herstellung von Pott, Scharlachberg und Sternmarke			
Umsetzung des Bauvorhabens unter Beachtung von Energie- und Umweltaspekten, z. B. Isolierung	Dez. 2015	hoch	Direktor Produktion Spirituosen Klaus Malinowsky Energiebeauftragter Jürgen Poralla Instandhaltung Markus Huppert Herstellung Andreas Büdenbender

Arbeitsschutzziele für den Standort Bodenheim

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Verantwortlich
Ziel 1: Keine Arbeitsunfälle		
Vier Betriebsbegehungen und ASA-Sitzungen mit SiFa	4 x jährlich	Direktor Produktion Spirituosen Klaus Malinowsky SiFa
Durchführung von je einer Begehung unter den Gesichtspunkten von ISO-/IFS- und OHSAS-Standards in allen Bereichen des Standortes	1 x jährlich	
Plakataktion am Infoboard zum Thema Prävention (DGUV)	Dez. 2015	Assistentin Produktion Spirituosen Helga Groos
Ziel 2: Unterweisung		
Unterweisung aller Mitarbeiter gemäß Schulungsdatenbank	Dez. 2015	Jeweiliger Vorgesetzter
Unterweisung Prävention nach DGUV Vorschrift 1 im Rahmen einer Mitarbeiterbesprechung	2. Halbjahr 2015	Beauftragte Person / SiFa
Schulung aller Linienführer und Mitarbeiter der Herstellung zur elektrotechnisch unterwiesenen Person (EUP)	April 2015	Elektromeister
Ziel 3: Ressourcen		
Ausbildung von zwei Mitarbeitern zu Sicherheitsbeauftragten: 1x MA Bereich Herstellung 1x MA Abfüllung (Ersatz für ausgeschiedenen MA)	April 2015	Extern, Berufsgenossenschaft
Ziel 4: Lärmreduzierung		
Kontinuierlicher Prozess Lärmmessung im gesamten Betrieb	Dez. 2015	
Linie F: Einbau eines Auspuff-Schalldämpfers an der Vakuumpumpe analog Linie G	Juni 2015	Bereichsleiter, Instandhaltung

Maßnahmen	Termin bis spätestens Ende	Verantwortlich
Ziel 5: Brand- und Explosionsschutz		
Begehung neues Tanklager mit der Feuerwehr	Juni 2015	Brandschutzbeauftragter
Ziel 6: Scherenhubtische		
Die Abfülllinien B und C erhalten Hubtische für eine bessere Arbeitshaltung am Verschlusscontainer	Juni 2015	Instandhaltung Markus Huppert Direktor Produktion Spirituosen Klaus Malinowsky
Ziel 7: Gesundheitsförderung		
Kontinuierliche Optimierung der Arbeitsprozesse, Verlagerung der Kuemmerling-Konfektionierung an die Linie C	April 2015	Team Gesundheit
Ziel 8: Erweiterung Büro in der Herstellung		
Abriss der Zwischenwand und Einbau alternativer Brandschutztechnik	Sept. 2015	Herstellung Andreas Büdenbender

Produktion in Wiesbaden-Biebrich

12. GLOSSAR

Agenda 21

Aktionsplan für das 21. Jahrhundert mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung („Sustainable Development"); beschlossen auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro; Umsetzung erfolgt zurzeit auf freiwilliger Basis durch Staaten, Kommunen, Umweltorganisationen und Unternehmen.

BSB

Der biologische Sauerstoffbedarf bezeichnet die Menge an Sauerstoff, die von Bakterien für den Abbau eines Stoffes benötigt wird. Normalerweise wird darüber hinaus ein Index verwendet, um anzugeben, innerhalb welcher Zeit der Abbau stattfindet. BSB5 bedeutet somit zum Beispiel eine biologische Abbaubarkeit innerhalb von 5 Tagen.

CH_4

Methangas: negative Beeinflussung von Treibhauseffekt und Ozonschicht.

CO

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von Pkw-/Lkw-Motoren und Feuerungsanlagen; geruchs- und reizlos, aber hochgiftig.

CO_2

Kohlendioxid: Es gibt endogene (Gärungskohlensäure) und exogene (technisches CO_2) Arten.

CSB

Kenngröße für die Belastung des Abwassers mit organischen und chemischen Stoffen.

DIN ISO 14001

Internationale Umweltmanagementnorm, die anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem festlegt.

DIN ISO 50001

Internationale Energiemanagementnorm, die anerkannte Anforderungen an ein Energiemanagementsystem festlegt.

Emissionen

Abgabe von Stoffen (gasförmig, flüssig, fest), Lärm oder Geruch aus technischen Anlagen in die Umgebung.

FCKW

Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoff: gefährdet die Ozonschicht und begünstigt den Treibhauseffekt.

Grundwein

Stillwein als Ausgangsprodukt der Schaumweinherstellung, also vor der Versektung bzw. Cuvée-Herstellung.

Produktion in Wiesbaden-Biebrich

Hefen

Hefen sind Mikroorganismen, die durch ihren Stoffwechsel Zucker zu Alkohol, Kohlendioxid (CO_2) und Wärmeenergie umwandeln. Dieser Vorgang wird Gärung genannt. Die Hefen verwandeln in der ersten Gärung Traubenmost zu Wein und in einer zweiten Gärung Wein zu Sekt.

Intranet

Ein im Gegensatz zum Internet ausschließlich unternehmensinternes Computernetz.

Klimafaktoren

Werte zur Umrechnung der Treibhausgase, um eine Vergleichbarkeit mit der Wirkung von CO_2 zu erhalten; Ergebnisse der Umrechnung werden dadurch als CO_2-Äquivalente bezeichnet.

Kreislaufwirtschaftsgesetz

2012 verabschiedetes Gesetz zur Vermeidung von Abfällen.

NH_3

Ammoniak: chemische Verbindung, Verdampfungsmittel zur technischen Kälteerzeugung.

NO_x

Bezeichnung für Stickstoffoxide, meist NO und NO_2: Verbrennungsprodukte, die zu Smog und saurem Regen führen können.

Ökonomie

Bei der Ökonomie handelt es sich um die Lehre von der Wirtschaft. Mit Ökonomie bezeichnet man das Zusammenspiel zwischen Investitionen, Arbeitsaufwand und dem daraus resultierenden Gewinn.

Ökologie

Wissenschaft von den Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt; Lehre vom Haushalt der Natur.

OHSAS 18001

Britische Arbeitsschutzmanagementnorm, die anerkannte Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem festlegt.

Ökobilanz

Oberbegriff für die bilanzierende und bewertende Betrachtung eines ökologisch relevanten Systems (z. B. Betrieb oder Produkt); dient einem umfassenden Vergleich der Umweltauswirkungen mehrerer Stoffe.

Ressourcen

Rohstoffe wie z. B. Holz, Erdöl, Kohle, aber auch Frischwasser und Frischluft.

Schönungsmittel

Unter Schönung versteht man die Klärung, Stabilisierung und geschmackliche Verbesserung von Wein durch Schönungsmittel. Sie wirken physikalisch oder chemisch (z. B. Gelatine, Aktivkohle).

SO_2

Schwefeldioxid: durch Oxidation von Schwefel und seinen Verbindungen entstehendes Gas; es konserviert Lebensmittel und verhindert Oxidationen.

Stillwein

Fachausdruck für nicht schäumenden Wein im Gegensatz zu Schaumwein.

Sustainable Development / Nachhaltige Entwicklung

Ressourcenschonender und bestandserhaltender Umgang mit der Umwelt. Ziel ist es, dass auch künftige Generationen in einer unbelasteten Welt gesund leben können.

Umwelt- und Energieaspekte

Derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Dienstleistungen oder Produkte einer Organisation, der in Wechselwirkung mit der Umwelt treten kann. Eine Organisation sollte ein Verzeichnis aller Umwelt- und Energieaspekte erstellen. Das Verzeichnis ist die Basis für die Planung umweltbezogener Abläufe mit dem Ziel, den betrieblichen Umweltschutz zu kontrollieren und positiv zu beeinflussen.

Umweltauswirkung

Jede positive und negative Veränderung der Umwelt, die ganz oder teilweise aufgrund der Tätigkeiten, Dienstleistungen oder Produkte einer Organisation eintritt.

Umweltinformationssystem

Bereitstellung, Sammlung, Aufbereitung, Darstellung und Weiterleitung entscheidungs- und kontrollrelevanter Daten.

Validierung

„Für rechtsgültig erklären"; Prüfung mit Bestätigung, dass die Anforderungen einer Verordnung eingehalten werden.

Verbundstoff

Verbindung verschiedener Materialien, z. B. durch Beschichtung; Einsatz als Verpackungsmaterial.

Wassergefährdungsklassen

Einteilung von Stoffen in drei Klassen nach dem Wasserhaushaltsgesetz:
WGK1 = schwach wassergefährdende Stoffe
WGK2 = wassergefährdende Stoffe
WGK3 = stark wassergefährdende Stoffe

Weinstein

Weinstein ist das Salz der Weinsäure, das bei Übersättigung als farb- und geschmackloses Kristall aus Weinen und Sekten ausfällt. Ein Nebenprodukt der Wein- / Sektkellereien, das in der Pharmaindustrie weiterverwendet und als sehr wertig angesehen wird.

Zertifizierung

„Prüfung nach einer Norm"; Bestätigung, dass alle Kriterien, die in dieser Norm gefordert sind, eingehalten werden.

13. Impressum

Herausgeber

Henkell & Co. Sektkellerei KG
Biebricher Allee 142
65187 Wiesbaden

Telefon +49 611 63-0
Telefax +49 611 63-335
E-Mail presse@henkell-gruppe.de
www.henkell-gruppe.de

Ansprechpartner

Olaf Lobenhofer
Umwelt- und Energiebeauftragter
Telefon +49 611 63-382
E-Mail olaf.lobenhofer@henkell-gruppe.de

Jan Rock
Direktor Unternehmens-Kommunikation und PR
Telefon +49 611 63-210
E-Mail jan.rock@henkell-gruppe.de

Eberhard Benz
Mitglied der Geschäftsführung
Produktion und Einkauf
Telefon +49 611 63-303
E-Mail eberhard.benz@henkell-gruppe.de